

Brugg, 12.03.2026

Protokoll der Generalversammlung mfe-Aargau 2026

Donnerstag, 12.03.2026, im Kantonsspital Aarau, Time out, 29 Mitglieder anwesend.

1. Organisation

Isabelle Fuss (IF) begrüsst die Anwesenden, zeigt zur Erinnerung ein Foto der letzten GV im KSB.

- a. Protokoll und Stimmzählung: Reto Wiesli übernimmt die Ämter Stimmzähler und Protokollant.
- b. Tagespräsident: Dominik Weber (DW) wird mit 28 Stimmen zum Tagespräsident gewählt.

2. **Protokoll 2025:** es wurde versandt mit der Einladung, ist auf der Homepage ersichtlich. 29 Stimmen für die Annahme.

3. Berichte aus dem Vorstand

a. Praxisassistenten/Pilotprojekt, IF berichtet: wir haben vom Kanton 1.25 Mio. Franken erhalten für den Pilot, das sind 22 Stellen bis Ende 2027. 8 AIM und eine 1 KJM-Stelle wurden bisher abgeschlossen. Wir sind mit Mentoren im Austausch. Wie läuft der Prozess: Anfragen kommen zuerst zu den Spitälern mit den unlimitierten Stellen, die Kriterien sind jedoch dieselben. Wir kriegen mit dem Projekt Geld für Löhne, die Administration und den weiteren Ausbau der PA.

In den Kantonsspitalern machen die Mentoren die Matches, fürs Projekt läuft es über die Webseite und die registrierten LA-Praxen. Bisher erst 3 solche Blindbewerbungen. Auf Frage von Jakob, wie man auf Blindbewerbungen reagiert: nur melden, wenn man eine Stelle anbieten möchte. Wir testen die Blindbewerbung, bevor es allen weitergeschickt wird. Langsamer Ausbau der Anzahl PAs, Qualität der Lehrpraxen sichern, Nachhaltigkeit als Ziel.

Übergabe an DW, der über das AIM HA-Curriculum am KSA berichtet. Lukas Horat und DW sind gestartet als Mentoren, mit Christoph Fux, CAe Stv. AIM dahinter. Verlängerung des Curriculum, mehr Rotationen in-house und extern, Prio Sonographie. PA als integrierter Bestandteil des Curriculums: für eine breitere Ausbildung auch für Spitalinternisten/-spezialisten, Schaffen von Workforce für die HA-Praxen – Das Spital hat keine Rekrutierungsprobleme für Assistenzärzt:innen – die PA ist somit eine Art Überlaufgefäss. Fakt bleibt: die PA ist die beste Möglichkeit zur Suche von Nachfolger:innen/Praxispartner:innen.

Ziel: ein Vorbild für andere Spitäler im Kanton schaffen zum Verlauf des Weiterbildungs-Programms AIM. Wir wollen auch ein langfristiges Konzept in der Peripherie: 2 Jahre Curriculum, 1 Jahr Praxisassistenten, das A-Jahr ist darin garantiert.

b. Selbstdispensation: Motion "Selbstdispensation in der Grundversorgung zur Sicherung der ärztlichen Versorgung"

Die Antwort des Regierungsrats ist zeitnah zu erwarten, sie dürfte negativ ausfallen, die Traktandierung im Grossen Rat ist noch offen (Sommer oder früher Herbst).

Die Diskussion im GR ist der optimale Zeitpunkt für Aktivitäten. Wir wollen den Fokus auf Wahlfreiheit und Versorgungssicherheit setzen. Die Verbände sollen sich in dieser Phase zurückhalten, stattdessen sollen die Mitglieder des Grossen Rates durch PatientInnen und ÄrztInnen direkt persönlich angesprochen werden. Wir wollen auch andere Verbände und Interessenvertreter zu öffentlichen Äusserungen bewegen.

Der AAV steckt in der Zwickmühle, da explizit im Titel der Motion die Grundversorgung genannt wird. Entscheidend fürs Durchkommen ist Zurückhaltung – das Argument der Finanzierung soll nicht im Vordergrund stehen, sondern nur die Versorgung, Wahlfreiheit, Wirtschaftsfreiheit.

So oder so: Bei einem Erfolg der Motion im Grossen Rat ist ein Referendum sicher. Die Strategie für Volksabstimmung müsste dann aufgeleitet werden.

Frage aus dem Publikum: widerspricht das nicht dem Flyer des AAV, dort geht es um wirtschaftliche Überleben. DW relativiert: es geht auch dort um die Versorgungs-Sicherheit. Barbara: Zurückhaltung ist edel, aber angesichts der Mobilisierung der Apotheker etwas naiv, nein? Severin: Die Apotheker bombardieren alle Grossräte, das ist klar. Wir wollen nicht auf dieser Ebene unterwegs sein, kein Gschwürm ist die Devise.

Sondern: Weil wir HA so sehr lieben, weil es immer weniger gibt, müssen wir was ändern. Severin beurteilt den Flyer von dieser Woche als inhaltlich sehr gut. DW hätte gern, dass die Basis zeigt, dass es ein Versorgungs-Thema ist. Zweifel werden geäussert, ob diese Strategie aufgeht. Marketing: HA ohne eine Ausbildung würden das nicht schaffen. Aus dem Publikum kommt die Forderung: jetzt müsse man doch das Lobbying im Parlament organisieren, koordinieren. DW versichert, dass wir aktiv sein werden. Persönliche Bekanntschaften sind im Moment der Königsweg, ein Musterbrief wird zur Verfügung gestellt. Donato unterstützt das: beides passt zusammen – auch Patient:innen können bearbeitet werden. Zentral muss in der Folge die Koordination des Lobbyings sein fürs Parlament.

Frage aus dem Plenum: haben wir eine professionelle Kampagnenstruktur? AAV muss auch aufpassen, sie haben interne Diskussionen – wir müssten den Anteil Grundversorger mal rausfinden. Professionelles Marketing wird vermisst, Koordination – DW versichert, dass es eine andere Art ist, um den clash der beiden Berufsgruppen zu vermeiden – wo es nur ums Geld geht. Die Versorgung soll im Vordergrund stehen, am Ursprung stehen Politiker:innen.

Sie seien im Moment in einer komfortablen Situation. Danach aber, für die Abstimmung, brauchen wir die/eine Agentur.

Judith schlägt ein Mail an alle Mitglieder vor, um zu erfahren, welche Kontakte sie haben, um evt. die Koordination zu verstärken? DW vermutet eine Meinungsbildung, die wohl sehr parteigebunden ist. Severin hingegen glaubt, bei der SD würden die Parteien weniger eine Rolle spielen. IF kann sich einen online-Austausch zwischen Vorstand und Mitgliedern vorstellen. Nachfrage zum Referendum. Severin rechnet mit 2030, falls der Prozess bis zum Referendum weitergeht.

Die Anregungen der GV werden für die weiteren Massnahmen aufgenommen.

- c. **Notfallorganisation:** DW zeigt die Folie des letzten Jahres: wir sind mit dem Zustand zufrieden, es gibt aber durchaus einige Probleme. Ein Round Table hat im Dezember 2025 stattgefunden (1 h über teams), mit DGS, vaka, AAV und mfe AG. Der Kanton will das System medgate nochmals evaluieren, evt. die Idee eines Pilots in einer Region umsetzen. Aber: Generell fehlen Daten – das ist für eine gute Lösung unabdingbar. Der Dienst soll freiwillig bleiben. Wir kommunizieren, dass wir faktisch im regulären Praxisbetrieb schon unseren Teil leisten. Problem ist eigentlich der HA-Mangel. Weitere Schritte sind offen, es gibt wohl kaum Lorbeeren zu holen, drum spüren wir auch wenig Erwartungen. Donato wehrt sich gegen Vorschläge wie 100.- Stundenentschädigung, mit der Ausrede, dass die Spitäler defizitär seien. DW gibt ihm recht, unsere Referenz ist das Amt als Pflichtverteidiger mit 220.- bis 250.- Entschädigung. IF stoppt die Diskussion an dieser Stelle und übergibt Stefan das Wort.
- d. **Pädiatrie:** Stephan Menzinger: er hat Spass an der Sitzung heute, da erfrischend und emotional. Und sieht darum das Glas halb voll. Für sein Lob ans Co-Präsidium für die Arbeit für mfe AG erntet diesen Applaus. Es läuft viel, seit sie im Lead sind – er ist zB seit 10 Jahren Präsident der KIAG, sie seien Lämmer, wenn die Hausärzte Schafe wären. Sie machen ND am Wochenende, bei Sitzungen sind sie viele Leute, relativ zur Gesamtmenge. Findet diejenigen, die im chat aktiv sind, zum K.. – dieser Inhalt tut ihm nicht gut, das Votum von Jakob gefällt ihm – emotional ok, aber positiv. Er will im Herbst aufhören, 2 junge KA sind neu im Vorstand. Schliesslich kämpfen sie für die Jungen, die sollen nun auch übernehmen und sollen selber für sich kämpfen, nicht nur der jeweilige Vst. Er findet auch gut, dass mit dem Einsitz in den Vst mfe AG der Austausch gesichert ist. Neben dem ND ist auch das Schularztwesen ein Thema. Ein Kaminfeuergespräch wird dazu folgen. IF verdankt das Engagement von Stephan, das Miteinander ist wichtig.
- e. **Diverse Aktivitäten im Schnelldurchlauf:** IF stellt die Ressortverteilung im Vorstand vor: die Vereinsadministration ist neu bei IF in der Praxis. Neu ist Alexandra Mathis für Finanzen und

Sonja Trüstedt für das Mitgliedermanagement zuständig. Gabriela Büchler gibt zumindest vorläufig ihren Austritt wegen der Belastung durch ihre Zwillinge, ein Eintritt wäre jederzeit wieder möglich. Unverändert kümmert sich Dominik Weber um die Politik und die Weiterentwicklung des Hausarztcurriculum Aargau. Isabelle Fuss verantwortet das Pilotprojekt Praxisassistent plus, sowie Newsletter, Homepage, und den Aktuarsjob, Judith Schlapbach ist Mentorin im Pilotprojekt Praxisassistent plus und Stephan Menzinger vertritt die Pädiatrie.

Die Liste der weiteren Aktivitäten in Stichworten:

- 5 Vorstandssitzungen, je ca. 2 h mit jeweils 5-6 Teilnehmenden
- Generalversammlung
- 2x AAV-Delegiertenversammlung mit Co-Präsidium (Finanzierung durch AAV)
- Hauptversammlung AAV mit 4 Vorstandsmitgliedern von mfe
- 2x Delegiertenversammlung mfe Schweiz (Finanzierung durch mfe Schweiz)
- Infoanlass für Grossräte der Gesundheitskommission sowie DGS-Kader inkl. Regierungsrat Jean-Pierre Gallati
- Mentoring Dominik (Finanzierung durch DGS)
- Erhöhung Anzahl PAs durch Pilotprojekt KSA (Finanzierung durch DGS)
- Präsentation PA mit KSA, Pädiatrie, Muri, GZF
- Pilotprojekt Praxisassistent (Finanzierung durch DGS)
- Mentoring im Pilotprojekt inkl. Präsentation Barmelweid (Judith)
- Homepage mfe und PA, inklusive Matching-Plattform (3 Blindbewerbungen bisher)
- Planung zusätzlicher Hausarztmentoren in Muri und GZF sowie Pädiatrie KSB
- Sitzung Notfalldienst mit Thomas Ernst (AAV-Präsident)
- Einsatz für pädiatrischen Notfalldienst (Stephan) in mehreren Meetings
- Politanlass 1x im KSA (Dominik) und 1x im KSB (Isabelle)
- 2 wöchentlicher Austausch im Co-Präsidium
- Entwurf Konzept Hausarztinstitut (Finanzierung durch DGS)
- Brief an Mitglieder der Gesundheitskommission mit unseren Standpunkten der GGPL 2030
- Nachfolge Reinhard Prautsch im Vorstand (Sonja), Judith neu zusätzlich im Vorstand
- 2x Treffen mit Kantonsärztin
- 2x Treffen mit Kanton Weiterentwicklung Praxisassistent (Finanzierung durch DGS)
- 1x Treffen mit Kanton wegen Zulassungssteuerung
- 1x Treffen mit Kanton wegen neuer elektronischer Plattform für Beantragung BAB/Assistentenbewilligung
- Zeitungsartikel Impfungen (Stephan)
- Teilnahme Mentorenkonferenz (Judith, Dominik)
- Merkblatt Todesfälle (Dominik)
- Austausch Mehrweg in Arztpraxen
- Werbung für Mitgliedschaft an Jahresessen Bezirk Aarau (Isa)
- Argomed Forum (Isa Podiumsdiskussion, Werbung für Mitgliedschaft durch Alex, Judith, Sonja, Isa)
- Regionaltreffen mfe, Thema Tardoc (Isa)
- Schularztsystem: Teilnahme Interview, Austausch DGS
- Fotoshooting für Homepage/Flyer/Präsentationen
- Fallvorstellung KSA mit Werbung für mfe
- Werbung für mfe bei Bezirks-GVs

Speziell erwähnt wird, dass die Mitgliederadministration vereinfacht, die Mailadressen überprüft bzw. angepasst, 5 Newsletter verschickt wurden.

Die fallweise, vor allem politische Beratung erfolgt durch Severin Lüscher, Grossrat in der Gesundheitskommission, und Reto Wiesli von polsan.

Ein besonderes Anliegen ist der Austausch zwischen Vst und Mitgliedern. Der Newsletter (wird er von mehr als der Hälfte gelesen?), der regelmässige Hinweis auf Kontaktmöglichkeiten zu Vst-Mitgliedern, ein Austausch wie z.B. am Argomedforum, Chancen wie bei den Evaluationsgesprächen im Rahmen des Pilotprojekts, oder bei der Vorstellung von mfe in den Praxen – all dies wären Möglichkeiten, die als Kontaktideen weiter ausgebaut werden könnten.

Aktuell

In der Diskussion kommen weitere Ideen: ein online-Austausch bekannt vom AAV, zB zu SD, zu praxisrelevanten Themen, ein geschützter Bereich auf der Homepage, regionale BotschafterInnen, gesellige Anlässe, ein HA-Tag/-Abend (wie zB das Koppeln einer WB an die GV etc.). Weitere Statements aus dem Publikum: Barbecue im Mai, im November Glühwein, irgendwie Credits darin einarbeiten. Regionale Botschafter könnten als Idee spannend sein. Jakob möchte den Praxen eine Beratung anbieten, so dass sie die Chat-Welt verlassen. Jemand reagiert auf den chat: wir haben uns gefunden, das sei ja auch ein positives Resultat. Vielleicht könnte man sich aber mal an der Nase nehmen und von der negativen Stimmung wegkommen. IF sieht den Bedarf schon, wäre toll, es wäre weniger einseitig – ein moderierter Austausch wäre wohl eine gute Alternative.

Die Variante geschützter Bereich Webseite wird wenig geschätzt, Passwörter sind ein zu grosses Hindernis.

Wünsche für die GV 2027: Fortbildung wird von den Anwesenden nicht gewünscht, Standespolitik hingegen klar. Kombi mit Fortbildung am Nami würde auch als attraktiv empfunden. der Apéro darf nicht zu kurz sein. Es folgen diverse Inputs zum Mix zwischen FB und Standespolitik. Jakob stellt fest: 10% sind hier, obwohl alle betroffen sind. Der Magnet besteht in einem Podium, das verschiedene Energien sammelt. Einig ist man sich, dass eine Umfrage wohl wenig bringt.

- Mitgliedermutationen** Wir haben 19 Neumitglieder zwischen März 25 und März 26 gewinnen können: Tanja Perunovic, Maciej Marek Hubisz, Yize Zhuwu, Barbara Kern, Adina Badoi, Michel Hug, Barbara Lüpold, Michael Niederegger, Maya Rutishauser, Thomas Szeless, Zeljiko Obradovic, Andreas Höhn, Isabelle Bannwart, Barbara Deak-Hänggli, Ziad El Khoury, Max Fleck, Sonja Gasser, Erikas Gudavicius, Lukas Horat

Ausgetreten sind im selben Zeitraum 16 Mitglieder: Michael Becker, Werner Schoop, Lukas Villiger, Robin Marc Rothenbühler, Hansueli Frey, Natalie Berzins, Nicolas Ilitsch, Christine Flaig Rhoneheimer, Niklaus Wahli, Peter Fischer, Ashar Ahamd Khan, Nicolas Lalive d'Epinay, Christian Meier, Peter Horowitz, Christine Steinmann-Feller, Christa Etter, Rolf Pachlatko.

Ausgeschlossen wurde Tom Soukop wegen Nichtbezahlen der Beiträge.

Aktuelle Mitgliederzahl

ordentliche Mitglieder	173
Reduzierte Beiträge (Pensum < 50%, in Weiterbildung oder Kiag-Mitglied)	61
Ohne Praxistätigkeit	31
<hr/>	
Gesamt	265

5. Jahresrechnung:

- a. Abschluss 2025: wir sind gut aufgestellt, IF geht durch die Zahlen, sie sind durchwegs erfreulich.

Bei einem Ertrag von CHF 59'750 und Ausgaben von CHF 51'489.85 resultiert ein Gewinn von CHF 8'260.15. Die Eigenmittel belaufen sich auf CHF 40'849.66
Ebenfalls in die Jahresrechnung integriert ist das Pilotprojekt PA.

- b. Revisorenbericht: Christoph Wartmann verliest seinen Revisionsbericht. Er empfiehlt die Annahme der Jahresrechnung und die Décharge des Vorstandes.
- c. Décharge: RW nimmt die Abstimmung vor. Das Resultat ist einstimmig, Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge des Vorstandes!

6. Finanzen 2026:

IF erlaubt sich ein paar Kommentare zu den Finanzen: wir wollen gewisse Aktivitäten priorisieren und gleichzeitig bereit sein, um gute Gelegenheiten packen zu können. Mit den Aktivitäten anderer Vereine (AAV, mfe Schweiz, Kiag, ...) streben wir eine gute Abstimmung an. Das Pilotprojekt Praxisassistenten ist voll durch den Kanton finanziert, für die Arbeit in der Tarifkommission erhalten wir Geld/Entschädigungen von mfe Schweiz.

- a. Budget 2026: Neu sind CHF 5'000 vorgesehen für die Mitgliederwerbung, sowie mehr Entschädigung für die intensive Vorstandsarbeit. Dies wird zu knapp CHF 11'000 Verlust im Budget führen, ist aber gut verkraftbar mit diesem Eigenkapital. Auch das Budget wird einstimmig angenommen.

- b. Anpassung Entschädigungsreglement: IF begründet die neu vorgeschlagenen Entschädigungen für den Vorstand, u.a. mit neuen Ressorts (3.). Entschädigt werden sollen auch die Vor- und Nachbereitung der Vorstandssitzungen (4.). Die Änderungen im Reglement werden bei nur einer Enthaltung angenommen.

3. Pauschalentschädigungen

Folgende Mandate geben Anrecht auf eine Pauschalentschädigung:

- Co-Präsidium je CHF 4'000.- / Jahr
- Kassier CHF 800.- / Jahr
- Redaktor Newspaper CHF 800.- / Jahr
- **Mitgliedermanagement CHF 800.- / Jahr**
- **Aktuar CHF 800.- / Jahr**

4. Sitzungsgeld

Sitzungsgelder werden für die Teilnahme an Vorstandssitzungen sowie für die Teilnahme an weiteren Sitzungen im Zusammenhang mit der Vorstandsarbeit ausbezahlt. Die Vor- und Nachbearbeitung **für die Vorstandssitzungen** wird mit einer Stunde Arbeitszeit pauschal vergütet.

- c. Mitgliederbeiträge: sie sollen unverändert bei 300/150/50 liegen, die Anwesenden sind einstimmig dafür.

7. Varia:

Die nächste GV von mfe AG findet 2027 am Donnerstag, den 11.3.2027 um 18:00 Uhr statt, voraussichtlich im Kantonsspital Baden.

Schlussbemerkung: Allen wurde zu Beginn ein Säckli mit Flyern abgegeben. Die SD-Flyer sind fürs Wartezimmer gedacht, die Flyer für mfe AG und die Praxisassistenzen fürs jeweilige Anwerben.

Für das Protokoll:

Reto Wiesli

Präsenzliste:

Vorstand:

Isabelle Fuss
Dominik Weber
Judith Schlapbach
Alexandra Mathis
Stephan Menzinger

Mitglieder:

Claudia Zuber
Tanja Belzer
Stephan Steiner
Lukas Horat
Franziska Villiger-Theiler
Andreas Höhn
Barbara Schneider
Aisha Ahmed
Roland Fischer
Marilena Wagner
Andrei Tudose
Alexander Minzer
Helena Gerritsma
Judith Schneider
Jacob Porstmann
Anne-Kristin Kuhnt
Christoph Wartmann
Ziad El Khory
Beat Stücheli
Donato Tronnolone
Margrit Gerritsma
Sophie Meier
Bruno Kernen
Severin Lüscher

Entschuldigt:

Margot Enz
Gabi Büchler
Verena Gantner
Lucien Simmen
Michel Hug
Sonja Trüstedt